

Samstag, 6. Oktober 2007

**Bibellese: Matthäus, 21, 33 - 46**

Lied: Allein Gott in der Höh sei Ehr (EG 179/GL 457)

**Als die Winzer den Sohn sahen, sagten sie zueinander: Das ist der Erbe. Auf, wir wollen ihn töten, damit wir seinen Besitz erben. Matthäus 21, 38**

In dem Gleichnis, das Jesus erzählt, erscheint es als einigermaßen grotesk, dass die Winzer glauben, sie könnten den Weinberg an sich bringen, wenn sie den Sohn und Erben töten, denn kein Winzer kann damit rechnen, dass der Besitzer sich das gefallen lässt.

Aber wenn wir dies Bild in die gemeinte Sache übertragen, wird diese Groteske zur Realität.

Denn ist es nicht grotesk, wenn der moderne Mensch, der Gott absetzt, für tot erklärt oder ignoriert, meint, damit sei Gott auch wirklich ohnmächtig, getötet oder zu einem Nichts geworden? Ist es nicht widersinnig, das Heil der Welt zu erwarten, wo der Mensch sich selbst zum Heiland macht? So wenig wie ein Narr, der sich selbst die Königkrone aufsetzt, zum König wird, so wenig wird der Mensch dadurch zu Gott, dass er sich selbst auf den Thron Gottes setzt. Wie könnte jemand frei werden, der die Unfreiheit sucht?

Ob Gott sich solche Tollheit des Menschen gefallen lässt, ist nicht die Frage. Er braucht ihr ja nur zuzusehen. Denn die Erfahrung zeigt, dass Hochmut vor dem Fall kommt und der Mensch um so tiefer stürzt, je mehr er sich erhebt. Wer sich selbst zum Grund seines Lebens macht, steht vor einem Abgrund. Freilich kann Gott auch solchen menschlichen Übermut noch in seinen Dienst stellen. Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden.“ Und er wird immer von neuem dort zum Eckstein unseres Lebens, wo wir unseren Stolz und Hochmut mit ihm in den Tod geben; denn wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden zu seiner Zeit, zu Gottes Zeit.

*Haben wir uns selbst gefangen in der Lust und Eigenheit,  
ach so lass uns nicht stets hangen in dem Tod der Eitelkeit;  
denn die Last treibt uns zu rufen, alle flehen wir dich an:  
Zeig doch nur die ersten Stufen der gebrochnen Freiheitsbahn.*